



## Top 3 Sonderpreis Digitalisierung 2020

### **regiomove – Alles außer beamen.**

Mit Hilfe der Plattform „regiomove“ will der Karlsruher Verkehrsverbund mit seinen Partnern das bestehende Verkehrsangebot Karlsruhes mit dem des Umlandes – und damit auch die ganze Region Mittlerer Oberrhein – vernetzen. Egal ob Bahn oder Bus, Leihfahrrad oder Carsharing, egal ob ländlich oder urban: Unterschiedliche Verkehrsmittel und Regionen sollen in ein Netz integriert und zu einem Mobilitätsverbund transformiert werden, sodass weitestgehend auf die Nutzung des eigenen PKW verzichtet werden kann.

Physisch vernetzt werden die verschiedenen Mobilitätsangebote durch Mobilitätshubs, sogenannte Ports, an denen Pendler die Verkehrsmittel wechseln können. Bis zu acht Ports werden verteilt an Pilotstandorten in der Region realisiert.

Dabei erlaubt das vertragliche Rahmenwerk (der „Mobilitätsverbund“) allen beteiligten Anbietern, sich zu vernetzen – gleichzeitig aber unabhängig zu bleiben. Die Position der einzelnen Mobilitätsanbieter wird gestärkt, indem neuen Kundengruppen der Zugang zu ihren Angeboten erleichtert wird. Neue Anbieter können jederzeit integriert werden. Insbesondere bewahren die kommunalen ÖPNV-Unternehmen, als zentraler Partner des Mobilitätsverbunds, ihre Unabhängigkeit gegenüber rein gewinnorientierten Plattformmonopolen. Somit können die Kommunen auch im digitalen Wandel langfristig das öffentliche Mobilitätsangebot im Sinne der Menschen in den Städten und Regionen mitgestalten. Auf diese Weise wird eine „Win hoch 5“-Situation erzeugt, von der alle Beteiligten nachhaltig profitieren: ÖPNV, Mobilitätsanbieter, Kommunen, Umwelt und allen voran die Nutzer/innen.

Diese benötigen für die Nutzung der Plattform nur einen Account und können damit alle im Mobilitätsverbund enthaltenen Verkehrsmittel kombiniert buchen und bezahlen. Diese intermodale Vernetzung ermöglicht ab sofort die direkte Integration der ersten und letzten Meile in die Fahrtplanung. Neben Echtzeitinformationen, die die zeitlich optimalste Möglichkeit für die Nutzer/innen berechnen, können auch Empfehlungen entsprechend der persönlichen Präferenzen wie z.B. eine Priorisierung von möglichst nachhaltigen Reiseoptionen abgerufen werden.

Mit dem App-Demonstrator steht seit April 2019 das Grundgerüst der regiomove-App zur Verfügung. Dieser enthält bereits die elementaren Grundfunktionen wie z.B. umfassende Echtzeitinformationen, Routenplanung und Buchungskomponenten. Im Frühjahr 2020 wird die regiomove-App dann offiziell gelauncht und im gesamten Verbundgebiet des KVV getestet.

regiomove verfolgt einen regionalen Ansatz und kombiniert digitale und physische Vernetzung, um eine effiziente und klimafreundliche Form der Mobilität voranzubringen. Das honoriert die Jury des Deutschen Nachhaltigkeitspreises mit der Platzierung von regiomove unter den Top 3 für den Sonderpreis Digitalisierung in der Kategorie „Forschung“.